

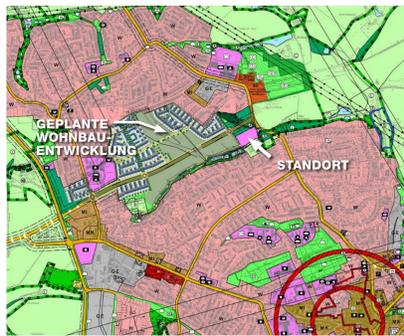
KINDERTAGESSTÄTTE KIRCHENDELLE METTMANN



EIN HAUS FÜR ALLE KINDER.

Durch **INTERDISZIPLINÄRE PLANUNG** und die frühzeitige Beteiligung von Pädagogen und Heilpädagogen entstand für ca. 5.200.000 € auf dem 9.380 m² großen Grundstück ein **ARRIEREFREIES** Gebäude als **PASSIVHAUS** mit 1908 m² Nutzfläche und den zugehörigen, naturnahen Außenanlagen auch für behinderte Kinder im Alter von 0,4 bis 6 Jahren unter der Trägerschaft von Stadt und Kreis Mettmann.

LAGE. Die Kindertagesstätte Kirchendelle liegt zentral im Einzugsgebiet der Stadtteile Mettmann und Metzkäusen und ist fußläufig, auch für das geplante Wohnbauentwicklungsgebiet, als auch über den ÖPNV optimal erreichbar. Die Einrichtung wurde auf dem Gelände einer ehemaligen Schule errichtet.



ARCHITEKTUR. Basierend auf dem pädagogischen Konzept zur **INKLUSION** wurde das sich in seiner äußeren Gestaltung an die umgebende Bebauung und landschaftlich geprägte Umfeld angepasste Gebäude **ARRIEREFREI** errichtet. Vier in sich funktionierende Gebäudeteile mit je zwei Gruppen sowie der Therapie-, Verwaltungs- und Küchentrakt sind sternförmig um ein 230 m² großes Atrium angeordnet, das als Kommunikationsraum und Spielfläche dient und Treffpunkt für alle Kinder, Eltern und Pädagogen ist. Das Passivhaus wurde in Holztafelbauweise ausgeführt. Im Sinne der **NACHHALTIGKEIT** wurden hauptsächlich Bau- und Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen verwendet, - mit dem Ergebnis, dass aus der Atmosphäre dauerhaft **326.000 KG CO₂** gebunden werden (Zertifikat der CO₂ Bank). Die Gebäudehülle mit U-Werten von 0,089 – 0,15 W/m²K, die solaren und internen Wärmegevinne und die Anlagentechnik führen zu einem jährlichen **ENDENERGIEBEDARF** zum Heizen von ca. 7.500 KWH.



GEBÄUDETECHNIK. Die Beheizung des Gebäudes und die passive Kühlung im Sommer erfolgt **REGENERATIV** über die Nutzung von Geothermie. Die zentrale Lüftungsanlage mit WRG sorgt für den notwendigen Luftwechsel und ein optimales Raumklima in allen Räumen. Eine **PHOTOVOLTAIKANLAGE** mit 98 KWp auf dem Dach der Kita rundet das Energiekonzept ab. Mit dem prognostizierten Stromüberschuss kann in erster Näherung bilanziell auch von einem **PLUSENERGIEHAUS** gesprochen werden. Die Regenwassernutzung und eine spätere Dachbegrünung unterstreichen den schonenden Umgang mit der **RESSOURCE WASSER**. Niedrige Nutzungszykluskosten durch geringe Strom- und Wasserverbräuche werden somit erreicht.

INNENARCHITEKTUR. Die Innenraumgestaltung ist abgestimmt auf die Nutzungsstrukturen und die pädagogischen Ziele. Für die Kinder, Eltern und Erzieher entstanden Räume mit hoher Aufenthaltsqualität. Eine angenehme Atmosphäre entsteht durch den Einsatz von **NATÜRLICHEN MATERIALIEN** wie Holz und Linoleum sowie durch ausgewogene Farbkompositionen und angenehme Lichtverhältnisse. Vielfältige **THEMENRÄUME** mit einer Öffnung zum zentralen Bereich den „Schaufenstern“ laden zum Entdecken ein und präsentieren die „Werke“ der Kinder. So wird eine vielfältige, anregende Umgebung geschaffen, die Neugier und Forschergeist der Kinder wecken. Unterstützt werden die Funktionsabläufe im Tagesablauf der Kinder durch eine flexible und individuell entworfene Möblierung.



PÄDAGOGISCHES KONZEPT. Der **INKLUSIVE** Kindergarten arbeitet unter dem Motto „Vielfalt begegnen und erleben – ein offenes Haus für alle Kinder“ und bietet insgesamt 106 Plätze für Kinder von 0,4 bis 6 Jahren in 7 Gruppen, davon 16 Plätze für Kinder mit einer Behinderung. Es findet eine enge, **GRUPPENÜBERGREIFENDE** Zusammenarbeit statt, die sich z.B. in der gemeinsamen Nutzung der Räume wieder findet. Um dem Bildungsanspruch gerecht zu werden, gibt es eine Vielzahl von Themenräumen wie z.B. Atelier, Medien, Mathematik oder Experimente. Zwei Bewegungsräume stehen den Kindern kontinuierlich zur Verfügung. Das „Herz“ der Einrichtung bildet das 200 m² große Atrium, das mit Bühne und großem Spielgerät der Treffpunkt für Eltern und Kinder ist. Ab dem 01.08.2014 arbeitet die Einrichtung als **FAMILIENZENTRUM** mit speziellen Angeboten.

AUSSENANLAGEN. Die Außenanlagen bilden einen **NATURNAHEN** Spiel- und Erlebnisraum. Gleichzeitig wird bei der Außengeländegestaltung auch die Innenraumkonzeption aufgegriffen, so dass sich um das Gebäude herum vielfältige Spiel-, Bildungs- und Erlebnisräume aufschärfen. Die Gestaltung berücksichtigt die Bedürfnisse und Fähigkeiten aller Kinder. Ein großer Teil des Außengeländes ist rollstuhlgerecht gestaltet. Für die kleineren Kinder stehen Flächen in der unmittelbaren Nähe der Gruppenräume zur Verfügung, während die größeren Kinder Angebote unter anderem auch auf dem bestehenden, bewaldeten Hang finden. Die Spiellandschaft zeichnet sich aus durch kindgerechte Dimensionen, **MATERIALVIELFALT** und Multifunktionalität vieler Elemente sowie durch Trennung der Bereiche für Bewegung, Rollenspiele, kreative Betätigung, Sinneswahrnehmung und begleitetes Experimentieren.

